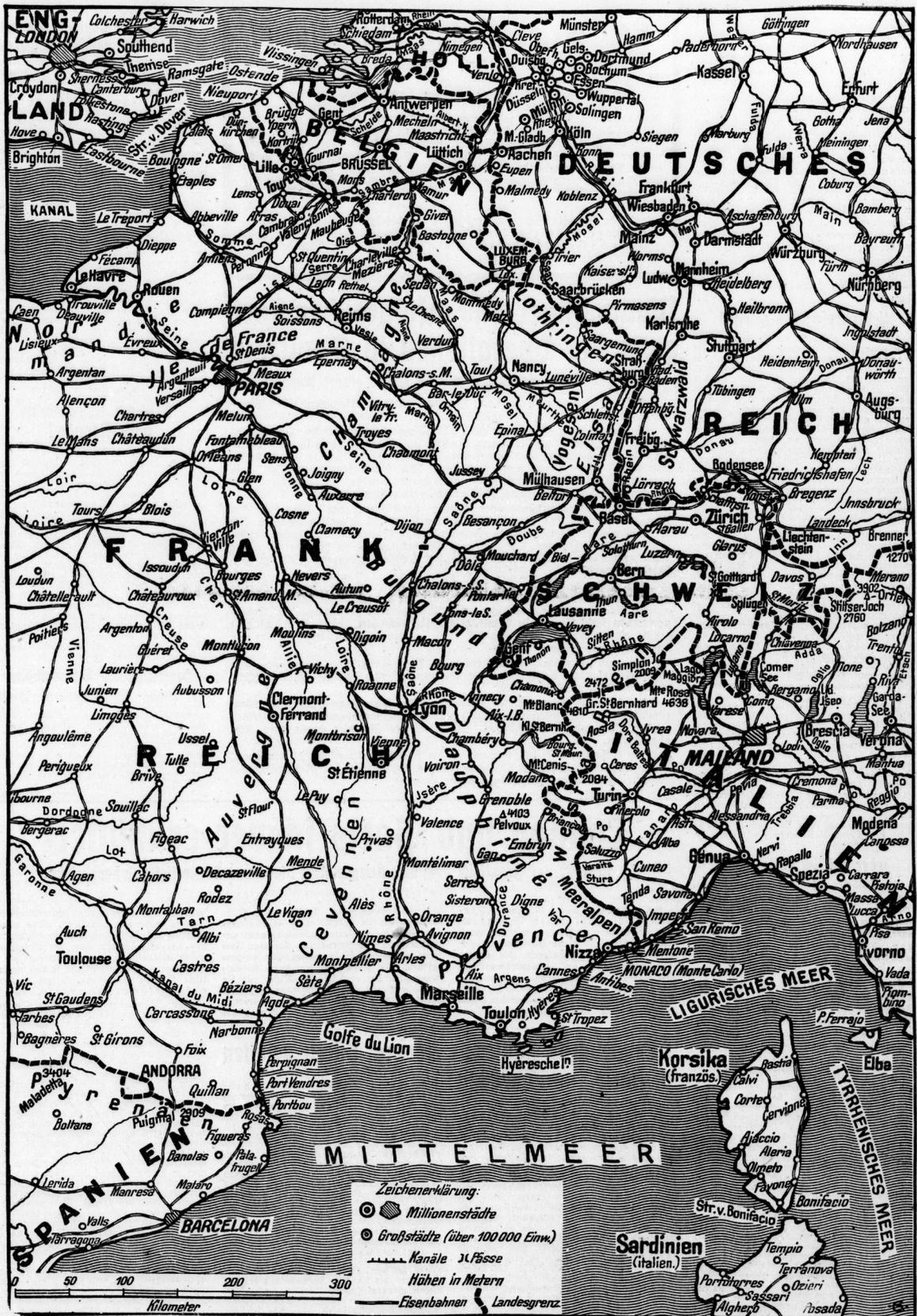


Vom Kanal bis zum Mittelmeer



Weltbild-Gesellschaft



Durch heldenhaftes Ausharren Sieg von Narvit

Ostmärkische Gebirgsjäger in artlicher Einöde - Schneehöhlen als Untertunft

10. Juni. Auf der Höhe K westlich des Hartwieses im Raum von Narvit, 18 Kilometer vom Schichtenran der Erzgebirgsjäger vom Regiment des Oberst W. in Stellung. Ein Unteroffizier und zwölf Mann hatten hier seit Tagen die Nacht in vorderster Linie. Ein schwerer Nebel über die Talumde und den sonst anstehenden Bergrücken auf der gegenüberliegenden Seite. Zwei leichte Maschinen-gewehre, norwegische Revolver, veraltete Gewehre und Pistolen und verschiedene andere Gegenstände lagen auf dem Schnee. Zwei wachen die Jäger in Schneehöhlen. Seit, in der Zeit der Schneefälle, beim Überqueren vom Winter zum Sommer hoch über dem nördlichen Polarkreis, haben sie sich aus geschlagenen Birkenstammeln, Moos und Torfmoos einen kleinen Unterstand gebaut. Er bietet dürftigen Schutz gegen Wind, Regen und Schneestöße.

Übermenigliches geleistet

Seit vierzehn Tagen, da der Feind harte Truppenverbände in unmittelbarer Nähe im Bereich Narvit landete, ist der Druck auf diesen Teil der Front sehr stark geworden. Tag und Nacht muß die Besatzung auf der Höhe K ihren Bereich sichern. Wenn der Nebel in die Täler fällt und der mühselige Kampf alle Sinne nimmt, heißt es, den Feind auf der Höhe K zu halten. In solchen Tagen, die um die Mittagszeit oft kommen, hat der Feind mehrfach Stoßtrupps vorgeschickt, die umgehungsüberige gemacht. Der Unteroffizier zwischen Tag und Nacht schwindet immer mehr. Eine Stunde nach Mitternacht steht der Feind dicht vor dem Schützengraben. Die Besatzung hat die feurige Antwort wieder hinter sich gelassen. Die Gefahr der hohen Gebirgsjäger, Narvit für kurze Zeit verfallen zu lassen, ist durch den Feind unter dem Horizont.

Die Gruppe auf der Höhe K hat kein Munitionsgelände. Sie muß aber wissen, wie es in der Heimat und an den Fronten der anderen Kriegsschauplätze aussieht. Wenn der Feind zum Sommergebiet hinübergeht, nimmt er Kontakt mit den Besatzungen der Division, macht sich Notizen, und in der Stellung sind er dann mit den Kameraden über eine Karte befaßt, die einer aus der Heimat mitgebracht hat. Eine Karte, die er folgen hat das folgende Vordringen der deutschen Truppen im Westen. Die Stöße und Befehle fallen, Armeen lösen sich unter den Schlägen der Panzer und Panzer auf. Die Fronten gehen über den krassesten Höhen zu. In ihre Unterstellung über das feindliche Vordringen der deutschen Truppen im Westen nach monoton ein. Die Besatzung der Höhe K gegenüberliegen, 100 Meter vor ihnen freieren Gräben, die der Normeer aus seinen Werken herübergeführt. Das ist nicht überzogen. Die Besatzung hat die Besatzungen der Truppen gehalten. Seit dem Feind die Stellung steht man den Einlösungen. Das Echo der Detonation bricht sich vielfach in den hohen Bergen.

Jeder auf sich selbst gestellt

Die Soldaten haben mit wenigen Bataillonen hier oben auf dem abfälligen Bergschloß, über 2000 Kilometer von der Heimat entfernt, hielten Stand gegenüber. Eine Wille hat die Besatzung gemacht. Es gibt hier keine Besatzung. Jeder steht auf sich selbst. Hier kann nur der Mann, der Soldat, den Gegner niederhalten, ohne die Schützengraben und durch hart einseitigen Materialen. Jeder ist auf sich selbst gestellt, den Feind abzuwehren oder bei günstiger Gelegenheit ihn anzugreifen.

So wie ein Unteroffizier und zwölf Mann ostmärkischer Gebirgsjäger die Höhe halten, so steht die Besatzung auf der Fronten im Raum von Narvit, eine handvoll bewaffneter Soldaten im Vergleich zu den Massen des Generals. Ostmärkische Normeer, französische Alpenjäger, emigrierte Polen und mit Zurückhaltung zurückgelassenen Deutschen bilden auf dieser bescheidenen Fronten. Da war es den ostmärkischen Gebirgsjägern nicht beschieden, große Schlachten zu schlagen, vorwärtsdrückend zu stehen, den Feind vor sich herzutreiben und dabei Verbrennungen in Welt zu nehmen. Aber ihr heldenhaftes Ausharren und ihre mutigen und adre Abwehr haben nun doch einen entscheidenden Sieg davongetragen. In der Kriegsgeschichte wird man einst den kämpfenden Gebirgsjägern und Marinebataillonen nachrühmen, daß sie die Verteidigung von Narvit und die Besatzung in Narvit mit sich selbst immer einen großen Kampf haben.

Kurt Pabel.

Reichstriebsflage über Narvit

Führerhauptquartier, 10. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Der heldenhafte Widerstand, den die Kampfgruppe des Generalleutnants Dietl seit vielen Wochen, vereint, unter den schwersten Bedingungen um Narvit gegen eine übermächtige feindliche Übermacht geleistet hat, erhielt heute seine Krönung durch den vollen Sieg! Ostmärkische Gebirgsjäger, Teile der Luftwaffe sowie der Besatzungen unserer Festungen haben in zwei Monate lang andauernden Kämpfen einen Beweis ruhmvollem Soldatenmuts für alle Zeiten gegeben. Durch ihr Heldentum wurden die alliierten Land-, See- und Luftstreitkräfte gezwungen, die Gebiete von Narvit und Harstad zu räumen.

Über Narvit selbst weht endgültig die deutsche Flagge. Die norwegischen Streitkräfte haben in der Nacht vom 9. zum 10. Juni ebenfalls die Feindseligkeiten eingestellt. Die Kapitulationsverhandlungen sind im Gange.

Nacht König Haalons und der früheren norwegischen Regierung

Rosenhagen, 10. Juni. Die Norweger melden, daß König Haakon mit seinem Gemahle und den Mitgliedern der früheren norwegischen Regierung am Montag in einem britischen Schiff nach England zuflucht. Nach dem Verlassen des norwegischen Festlandes erlaubte eine Besatzung, der mit unbetontem Ziel abfuhr. Der Befehl war während dieser Zeit für das Schiff zum Abflug abgelehrt. Jede Annäherung an das Hafengebiet wurde durch Wachen verhindert.

Der ehemalige norwegische Außenminister Robt, der bekanntlich mit der Kapitulation des Landes im Zusammenhang den Krieg eingeleitet wurde, hat die letzte Stunde vor seinem Ausbruch nach England dazu benutzt, um über den Sender Tromsø eine "Mitteilung" zu versenden, in der er die Kapitulation und die endgültige Flucht des Königs und der Regierung zu begründen versuchte. Das ganze norwegische Volk mußte die Mitteilung hören. In der ersten Nacht vor seinem Ausbruch nach England hat er die Hand ins Unklare geführt und dann bei erster Gelegenheit die Flucht zu erklären versucht. Er hat die Flucht als eine politische Maßnahme und so mancher anderer "Reden" erklärt. Nur der Oberbefehlshaber der norwegischen Armee, General Carl M. Lie, hat die Flucht nicht befürwortet, für richtig gehalten, bei seinem Volk zu bleiben.

Britische Kriegsschiffe nach Kanada?

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Rosenhagen, 10. Juni. Einer Meldung der "New York Herald Tribune" aus London kann man entnehmen, daß England im Begriff ist, einen Teil seiner Flotte in den kanadischen Gewässern in Sicherheit zu bringen. Bericht über das Stat, die kanadische Regierung hat die Flotte befreit, werde mit Einheiten der britischen Flotte reorganisiert. Außerdem würden kanadische Torpedoböte, die jetzt in den Gewässern Englands stationiert sind, durch Einheiten der britischen Flotte ersetzt und wieder der kanadischen Küstenverteidigung im Atlantischen Ozean zugeleitet. Aus dieser Meldung kann man entnehmen, daß man es in London für angebracht hält, marineale Einheiten Englands an der Küste Kanadas zu positionieren, damit sie der Reichweite der deutschen Bombenflugzeuge entzogen sind.

Der kanadische Kriegsminister bei einem Flugzeugunfall getötet

Rosenhagen, 10. Juni. Reuters meldet aus Wellsville (Ontario), daß der kanadische Kriegsminister Norman Lloyd Brown bei einem Flugzeugunfall auf dem Flug von Ottawa nach Toronto getötet wurde. Das Flugzeug stürzte in der Nähe von Newtonville, einer Stadt am Ontario-See, ab.

Planmäßiger und erfolgreicher Fortgang der Operationen in Frankreich

Gelenkanlagen von Cherbourg und Le Havre erneut bombardiert

Führerhauptquartier, 10. Juni. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:

Infolge einer Breite von rund 350 Kilometer eingeleiteten Operationen nehmen in Richtung auf die untere Seine und die Marne sowie in der Champagne den geplanten und erwarteten Verlauf. Große Erfolge sind schon erlangt, größere bahnen sich an. Alle feindlichen Gegenstände, auch dort, wo sie mit Panzerkampfwagen unternommen wurden, sind gescheitert. An mehreren Stellen ist der Kampf in Vorfahrung übergegangen.

Deutsche Fliegerverbände aller Waffens unterliegen das Vorgehen des Heeres mit starken Kräften am Unterlauf der Seine und in der Champagne. Im Rahmen von Stabsquartieren, Barackenlagern, Truppenansammlungen, Feldstellungen, Befestigungen, Batterien und Marschkolonnen, auf der unteren Seine Verkehrsanlagen, Straßen sowie rückläufige Truppenbewegungen mit großem Erfolg angegriffen.

Die Hafen- und Kanalanlagen von Cherbourg und Le Havre wurden mit Bomben aller Kaliber belegt und Schiffe in diesen Häfen sowie auf der unteren Seine getroffen, zahlreiche durch Bombentreffer beschädigt. Ein Transporter von 5000 Tonnen in Brand gesetzt und vernichtet. Nördlich Harstadi erhielt ein 8000-Tonnen-Handelschiff einen schweren Bombentreffer, auf den eine starke Explosion folgte.

Ein von Fernfahrt zurückgekehrtes U-Boot unter dem Kommando von Kapitänleutnant Dehry meldet die Versenkung von 43000 Bruttoregister-tonnen feindlichen Schiffsraumes.

Feindliche Flugzeuge flogen wiederum während der Nacht in Nord- und Westdeutschland ein und verursachten durch planlose Bombenwürfe an einzelnen Stellen Feuer- und Gebäudeschaden. Ein feindliches Flugzeug wurde durch Flak abgeschossen.

Die Gesamtverluste des Gegners in der Luft betragen gestern 91 Flugzeuge, davon wurden im Luftkampf 68, durch Flak 14 abgeschossen, der Rest am Boden zerstört. Fünf eigene Flugzeuge werden vermisst.

London und Paris schwer erschüttert

England und Frankreich nach dem Kriegseintritt Italiens - Verweisselte Gahnsbrücke

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Rosenhagen, 10. Juni. Italiens Kriegseintritt ist über die Weltkugel herabgebrochen wie ein neuer großer Schlag aus einer Serie von Schicksalsschlägen und Niederlagen, die nahezu ohne Unterbrechung auf sie herniederprasselten von Nord bis über die Front in Frankreich bis zum Mittelmeer. Die erste Reaktion in London am Montagabend nach Eintreffen der Nachrichten von Italiens

Kriegserklärung lautet: Es sei noch zu früh, Kommentare zu geben. Jedoch neue Ereignisse treffe die Alliierten ebenfalls nicht unvorbereitet. Die Betretung, daß man Italiens Kriegseintritt erwartet und vorhergesehen habe, wird widerlegt durch Anisierungen, die der englische Rundfunk und die englische Presse auch am Montag verbreitet hatten. Unter Verwahrung auf andere Artikel und Mitteilungen wurde darin noch am

Montag die Behauptung aufrechterhalten, Italien wolle nur "Mitfliegen". Nur wenige englische Organe haben in ihren Beiträgen gegen den allgemeinen Glauben die Möglichkeit eines italienischen Kriegseintritts als zu nahe bevorstehend gezeichnet, so daß die englische Öffentlichkeit von diesem Ereignis auf sich selbst erschütterte ist.

Der "Manchester Guardian" als nahezu einziges der größeren Organe Englands hatte am Montag in längeren Betrachtungen auf die Möglichkeit einer italienischen Kriegsbeteiligung hingewiesen. Die italienische Regierung hat keine Meinung geäußert, dem englisch-französischen Bündnis nach freier Entscheidung zu entsprechen. Ein Krieg mit Italien ist besonders bedrohlich für das englische Volk, aber, so schrieb die englische Stimme mit einem lauten und beschneidenden Schrei zu Europa, machen Stellen in den Krieg eintreten sollte, so gefährlich das natürlich nicht zur Verdrängung seiner Vorkämpfer, sondern weil Winston Churchill nicht nur ein Mann ist, sondern ein Mann, der die Verantwortung für die Entscheidung über den Krieg zu übernehmen und den so oft gescheiterten Versuch, die Weltmacht anzusehen zu manövrieren, ein letztes Mal zu wiederholen.

Übrigens mußten selbst englische Stimmen am Montagabend nach Eingang der Nachrichten und der Rundfunkübermittlung von der französischen Front gefallen. Ein Botschaft von 1919 Generalstabes Besatzung bei den Kämpfen in Polen und gilt als einer der engsten Freunde des französischen Generalstabs.

Kriegseintritt Italiens in Paris verschwiegen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Paris, 10. Juni. Der Kriegseintritt Italiens ist in Paris zunächst völlig verschwiegen worden. Um 10.00 Uhr wurde im Pariser Rundfunk nach gelaut, man könne das Ereignis nicht für den Abend erwarten. Unter diesen Umständen ist die Absicht der Pariser Minister anvertraut, dieses Ereignis mit besonderer Verzögerung ihrem Volk bekanntzugeben. Zweifellos ist die Stimmung in Paris noch besorgt, daß die Bekanntgabe dieses seit Wochen beherrschten Ereignisses in Schwierigkeiten führen kann, die in ihren Auswirkungen noch gar nicht abzusehen sind. Außerdem ist die Pariser Bevölkerung für die letzten Abendstunden des Montag angehalten, daß das Ereignis wohl bestehen wird.

General Bilotte gefallen

(Drahtmeldung unseres Vertreters)

Paris, 10. Juni. Der französische General Bilotte ist am Montag in der Schlacht bei Verdun gefallen. Er war der Kommandant der 10. Division der französischen Front. Er war ein tapferer Kämpfer und wurde für seine Tapferkeit mehrfach ausgezeichnet.

Der französische General Bilotte ist in einer Feindmeldung infolge am Sonntag an der französischen Front gefallen. Ein Botschaft von 1919 Generalstabes Besatzung bei den Kämpfen in Polen und gilt als einer der engsten Freunde des französischen Generalstabs.

Letzte Meldungen

Pariser Regierung geflohen

Genf, 11. Juni.

Wie sich aus einer amtlichen Pariser Verlautbarung ergibt, ist die französische Regierung bereits geflohen. Das Armeekorpskommando hatte die Ministerien aufgefordert, eine Verlegung in die Provinz, entsprechend den festgelegten Plänen, vorzunehmen.

Reynaud über Italiens Schritt erschüttert

Hessige Auseinandersetzung mit Weingand / Schwerste Stunde Frankreichs

15. Bern, 10. Juni. Nach der Kriegserklärung Italiens ist es, wie aus Paris gemeldet wird, zwischen den Ministern erneut zu heftigen Auseinandersetzungen gekommen.

mit einer neuen Kabinetsumstellung nötig wurde, weil das Prästige Reynauds schon seit dem Zusammenbruch einen Druck habe.

Churchill droht mit langem Krieg

Drachmeldung ausserer Vertreter.

Am Montagabend wurde in London eine offizielle Erklärung vom Kriegseinsatz Italiens ausgegeben, die von Beschimpfungen froh und darauf abgelehnt ist.

Am Sonntag, 16. Juni, veranstaltet um 9 Uhr das Kreisparlament der NSD. „Kraft durch Freude“ ein abendliches Musikfest.

Appell des Reichsreiterbundes

Der Standortappell des Reichsreiterbundes ehemaliger Reiteroffiziere am 10. Juni in der „Stadt-Reiter“ fand ganz unter dem Eindruck des großen politischen Ereignisses.

Wahlauflauf der Betriebe

Am Sonntag, 16. Juni, veranstaltet um 9 Uhr das Kreisparlament der NSD. „Kraft durch Freude“ ein abendliches Musikfest.

Welchen guten Anklang die Ausbreitung dieses Festes trotz des Krieges und der damit verbundenen Unannehmlichkeiten bei den Betriebsgemeinschaften unseres Kreises gefunden hat, beweist die Meldung von mehr als 50 Mannschaften.

Milch vor dem Sauerwerden schützen!

Milch ist ein Nahrungsmittel, das besonders Schutz vor Wärme, scharfen Gerüchen, Staub und Fliegen verlangt.

Mutterung für 44 und Polizei

NSD. Am Mittwoch, dem 12. Juni, findet in Halle, 93. Heim, Nachmittagsmessen, eine Zehnweihnung für die Wehr- und Polizeimutterung.

Nicht 128, sondern 182 Zentner!

An unserem geliebten Bericht „Geistige Arbeiter als starke Männer“ hat sich ein Gelehrter eingeschrieben.

Veranstaltung: Dienstadt von 11.22 Uhr bis

Mittwoch 4.37 Uhr. Monatsausgang Mittwoch 12.00 Uhr, Monatsuntergang.

„Es führen viele Wege nach Rom“

Erinnerungen an Verbindungen Merseburg-Italien

Ein altes Sprichwort sagt: Es führen viele Wege nach Rom! Das gilt natürlich auch für den Weg nach Italien.

Beziehungen zwischen den Italienern und merseburgischen Kaufleuten haben eine lange Geschichte.

Arbeiterführer nur auf Baugeländen

Arbeits- und Berufsleitung ist beziehungspflichtig, dagegen können einige ausgeprägte Arbeitsführer-Befähigungsstücke, wie z. B. die Baugeländereitung, frei gekauft werden.

Gewendet Soldaten für unsere Soldaten!

Zur Freizeitsbetreuung unserer Soldaten besteht ein dringender Bedarf an Schülern.

Luftschutzspritzen

Stellen. Auch schon vollkommen abgeplante oder beschädigte Blatten werden gern angenommen.

Wir wollen Sie erinnern...

Stetige Merkmal der „Merseburger Zeitung“.



Merseburg-DK wandelt das Gesicht. Die letzten Reste der Leinwandtempelbrücke verschwinden.

Die Gassenarbeitersarbeiten im Stadtgebiet gehen ihrem Ende entgegen. Diese Arbeiten drängt sich auf, wenn wir nach längerer Pause wieder einmal auf der Brücke des Neumarkts leben und nun leben, wie von Tag zu Tag die letzten Reste des ehemaligen Unterbaues der Leinwandtempelbrücke verschwinden.

Gehaltsvorschlüsse bis 1000 Mark bei Überweisung

Wie es in der Primärministerien ist, gibt auch das Reich den Gehaltsvorschlüssen Gehaltsvorschlüsse, wenn dies durch besonderen Anlaß geboten erscheint.

Mutterung für 44 und Polizei

NSD. Am Mittwoch, dem 12. Juni, findet in Halle, 93. Heim, Nachmittagsmessen, eine Zehnweihnung für die Wehr- und Polizeimutterung.

Nicht 128, sondern 182 Zentner!

An unserem geliebten Bericht „Geistige Arbeiter als starke Männer“ hat sich ein Gelehrter eingeschrieben.

Veranstaltung: Dienstadt von 11.22 Uhr bis

Mittwoch 4.37 Uhr. Monatsausgang Mittwoch 12.00 Uhr, Monatsuntergang.

Das deutsche Volkssied

Die ersten Volkssiedler waren Heldeingänge; in ihnen flirrten die Schwerter und Schilde, lauschten die Speere, widerhallte das Getöse.

Wahlauflauf der Betriebe

Am Sonntag, 16. Juni, veranstaltet um 9 Uhr das Kreisparlament der NSD. „Kraft durch Freude“ ein abendliches Musikfest.

Mutterung für 44 und Polizei

NSD. Am Mittwoch, dem 12. Juni, findet in Halle, 93. Heim, Nachmittagsmessen, eine Zehnweihnung für die Wehr- und Polizeimutterung.

Nicht 128, sondern 182 Zentner!

An unserem geliebten Bericht „Geistige Arbeiter als starke Männer“ hat sich ein Gelehrter eingeschrieben.

Veranstaltung: Dienstadt von 11.22 Uhr bis

Mittwoch 4.37 Uhr. Monatsausgang Mittwoch 12.00 Uhr, Monatsuntergang.

Wichtiges Ereignis

Wann. Vogelwundliche Führung (Referat): Treffpunkt 17.15 Uhr, Begegnung.

Morgen:

Merseburg, 20. Uhr, „Aktion“; Ortsgruppe 21: Öffentliche Ortsgruppenversammlung.

Volk in Leibesübungen

Merseburgs 99er Frauenell wurde in Magdeburg Landes-Bereichsmeister

Dieses 2:1 (1:0) - Sieg unserer 99erinnen in Magdeburg über Obermanns Team hatte nach dem guten Erfolg der 99erinnen im Spiel am Sonntag in Magdeburg.

der vortäglichen Siegesfeier und die 99erell kann die Glückseligkeit der 99erinnen beschreiben.

MAG. Sieg in Dessau

Starke gewinnt den Junior-Einer.

Zehn schwedische Trainingsüberläufer hatten unsere 1. Mannschaft in Dessau.

Stärke gewinnt den Junior-Einer.

Zehn schwedische Trainingsüberläufer hatten unsere 1. Mannschaft in Dessau.

Stärke gewinnt den Junior-Einer.

Im Kampf für Führer und Vaterland starb den Heldentod in Frankreich am 25. Mai 1940 mein innigstgeliebter Mann, unser lieber Sohn, Bruder und Schwager

Werner Möbes
Gefreiter in einem Inf.-Regt.
im 28. Lebensjahre.

In stiller Trauer:
Räbe Möbes geb. Rumpf
Frida Möbes
Elisabeth Zimmermann geb. Möbes
Rudolf Zimmermann
sowie alle Angehörige.

Merseburg, Fliederweg 19, den 11. Juni 1940.

Unser Mädchen ist angekommen
In dankbarer Freude
Janna Göthe geb. Wolf
Eddin Göthe

Merseburg, Sonntag, den 9. Juni 1940

für Führer und Großvaterland gab sein junges Leben unter unerschütterlicher Sportkamerad

Eddy Schlickefrieder
Wir werden seiner immer gedenken!
Die Kameradenhaft des SpD, 1899

Bei den Kämpfen in Belgien starb am 26. Mai 1940 den Heldentod für Führer und Reich unser lieber Sportkamerad

Franz Lindemann
Sein Name wird in unserem Verein unvergessen bleiben.

BC. Preußen
e. V.
Merseburg

* 16. 10. 1919 † 9. 6. 1940
Am Sonntag, dem 9. Juni, verschied plötzlich durch Unfallstarb unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Präsenzdirektor

Gerhard Voigt
Um stilles Beileid bitten:
Reinhold Voigt u. Frau geb. Schröpfer
Walter Voigt u. Frau geb. Kießermann
Grete Adler, als fremdlin
und Angehörige

Merseburg, den 10. Juni 1940
Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 13. Juni, 15 Uhr, Altenburger Friedhof, statt

Am 26. Mai 1940 fiel in Belgien für Führer und Vaterland in Erfüllung seiner Pflicht unser Gefolgsmittglied, der Schütze

Franz Lindemann
Er war seit 1932 in unserem Betrieb beschäftigt. Durch Fleiß und Pflichttreue hat er sich die Achtung seiner Mitarbeiter erworben. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Waltermeister Paul Märtners
und Gefolgshaft.

Merseburg, den 11. Juni 1940.

Am 8. Juni verschied plötzlich und unerwartet durch Herzschlag unser lieber Vater, Schwager und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der Reichsbahnbeamteter i. R.

Gustav Knauth
im Alter von 69 Jahren.

In tiefer Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Spergau, den 11. Juni 1940.

Die Beerdigung findet am 11. Juni, 15 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

14. 9. 1913 27. 5. 1940
An einer schweren Verwundung in Belgien starb den Heldentod für Führer und Vaterland mein innigstgeliebter, herzenguter Mann, unser lieber, einziger, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, Schwiegerjohn, Schwager und Onkel

Karl Müller
Gefreiter in einem Inf.-Regt.
In unglücklichem Schmerz:
Ella Müller geb. Harpart
und alle Angehörige.

Meuselkau, Berdorf i. Harz, den 10. Juni 1940.

Die Trauerfeier zur Einsegnung unserer lieben Entschlafenen

Frau Martha Rehsfeld
findet Dienstag, den 11. 6., 14 Uhr, auf dem Gertraudenfriedhof, große Kapelle, statt.

Die Hinterbliebenen:
Ede Rehsfeld.

Meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Tochter, Schwagermutter, Schwester, Schwägerin und Tante, Frau

Helene Gorges
geb. Eichardt
wurde am Sonntag, dem 9. Juni, im Alter von 58 Jahren durch einen sanften Tod von ihrem mit Geduld ertragenem schweren Leiden erlöst.

In tiefem Schmerz
gleichlich im Namen aller Hinterbliebenen
Hermann Gorges, Landesobersekretär
Manfred Gorges, Klaus Gorges
als Kinder.

Merseburg, Albrechtstr. 4, den 10. Juni 1940.
Beerdigung am Mittwoch, dem 12. Juni 1940, 16 Uhr, auf dem Altenburger Friedhof.

Im Einsatz für Führer und Volk ließ nach schwerer Verwundung sein Leben, der stellvertretende Kassenleiter, Parteigenosse

Karl Müller
Oefr. in einem Inf.-Regiment
Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Ortsgruppe Meuselkau der NSDAP.
Chamisch, Ortsgruppenleiter

Herzlichen Dank für alle unsern lieben, unerschütterlichen Entschlafenen

Herrn Wilhelm Völkerling
erwiesene Liebe und für die uns gesegnete Anteilnahme.

Anna Völkerling geb. Schneemann
Kurt Völkerling und Familie

Merseburg, den 11. Juni 1940.

Nach längerer Krankheit entschlief am Sonntag, dem 9. Juni, mein lieber Mann, mein guter Vater

Walther Thormann
lechn. Reichsbahnoberinspektor i. R.
im Alter von 69 Jahren.

In stiller Trauer:
Anna Thormann.
Lotte Thormann.

Großförden, den 10. Juni 1940.
Beerdigung findet am Mittwoch, dem 12. Juni, 15 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Familienanzeigen gehören in die Merseburger Zeitung

Bestellen Sie bei der NSDAP in der Post- und Telegraphenanstalt in Merseburg

Anfragen
nach der Anschrift der Angehörigen von Offizier- und Kavallerie-Angehörigen sind kostenlos, weil wir verpflichtet sind, das Offiziers- und Kavallerie-Verzeichnis zu wahren. Wir bitten deshalb, sich bei Anfragen auf Offizier- und Kavallerie-Angehörigen an uns zu wenden, auf dem Wege über den Offizier- und Kavallerie-Verzeichnis, die betreffende Offizier- und Kavallerie-Nummer anzugeben.

Merseburger Zeitung.

Möbel-Hauptmann
DAS GROSSE AUSSTATTUNGSHAUS
Halle - Kl. Ulrichstr. 36

Wer fährt täglich von Franleben nach Lützenburg
mit der ersten Straßenbahn um 4 Uhr
und kann gegen Entlohnung des Fahrgeldes bzw. einer angemessenen Vergütung zwei Zeitungspakete für uns mitnehmen?

Alte Schallplatten
kauft lautend in jeder Menge
Max **Schneider**
Merseburg, Schmale Straße 19

Merseburger Zeitung
Vertriebsabteilung

Kriegsbücherei der deutschen Jugend
Seitpreis 20 Pf.

Kirchliche Nachrichten

Demnächst gelangen zur Ausgabe
Der Untergang der „Kawaguchi“
Die Abenteuer der „Erzengel“
Die große Fahrt der „Sternen“
So hat sein
Sesselball in der Schlacht

Tom. Gestalt: Friedrich Wilhelm, Sohn des Kollisionsgehilfen Scheller. — **Beerdigt:** Die Witwe Anna Remm.

Stab. Gestalt: Carl Peter, Sohn des Hofschaffners Katin; Maria, Tochter d. Laboranten Bardele. — **Beerdigt:** Der Rentner Karl Wenzel, der Bahnbeamte i. R. August Ehring.

Altenburg. Gestalt: Renate, Tochter des Dr. Ing. Kubler; Renate, Tochter des Rentiers Schmidt; Gerda, Tochter des Reichsbahngehilfen Schwiegl; Hans-Bernhard, Sohn des Finanzprofessors Heilmüller; Erich, Tochter des Landratsverwalters Meyer; Hans-Joachim, Sohn des Reichstriffers Meyer; Karl-Heinz, Sohn des Zimmerers Reinlein; Christine, Tochter des Klempners Schreyer. — **Beerdigt:** Der Lehrling Joachim Borch mit Frau Ingeborg geb. Thiel; der ledig. Feldwebel Alfred Winkler mit Frau Elisabeth geb. Kowisch. — **Geborene:** 8. d. M. Karl August, Sohn des Kaufmanns Carl Wenzel; 9. d. M. Karl August, Sohn des Arbeiter Ernst Urban; der Buchbinder Walter Bismarck; die Schulleiterin Erna Hirschmann.

Bestellungen auf laufende und bisher erschienene Hefte nehmen kirchliche Trägerinnen der „Merseburger Zeitung“ entgegen. (Auf bei Unmöglichkeit der Hefte sind die lieferbaren Titel angegeben.)

Merseburger Zeitung
Zweitstele Emma

Stellenangebote

Wohnungstausch

Nebenverdienst
ca. 40 k monatlich können sich Männer od. Frauen mit Red. durch Austragen von Zeitungschriften in Merseburg u. nah. Umgebungen. Angebote unter L. D 575 an „Merseburger Zeitung“.

Sandhaus
a. Wald, 4 Räume, Ziele, Kommer, schöne Garten und Stall, ist sofort für monatlich 40 k auf längere Zeit zu verpachten. Langenbora Nr. 91. Hoff Zomborff (Infr.)

Aufwartung Mädchen
welches ihr Pflichten täglich von 8 bis 12 Uhr voll erfüllt „Bürgerhof“, Merseburg, Hindenburgstraße Nr. 20-26.

Leuna-Angehöriger
Suche: 3-4-Zimmer-Wohnung, Miete 25-30 k monatlich. Miete 4-Zimmer-Wohnung, Miete 29,10 k monatlich. Angebote unter P 3636 an „Merseburger Zeitung“.

Aufwartung
täglich vornehmige geacht

Damenring
zu verkaufen
Al. Ritterstraße 6.

Wahlfrau
geacht vornehmige geacht

Anzug
gut erhalten, für kleine mittelgroße Person zu verkaufen. In Erfahrung in der „Merseburger Zeitung“.

Wahlfrau
sauber, für vierwöchentliche Wäsche in mittleren Haushalten geacht

Herrenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Schneiderin
ine Haus geacht

Gashofen
zu verkaufen
E. Ständer zu verkaufen
Burgstraße 48.

Haussmädchen
für Privatwohnung geacht

Herrenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Mädchen
f. gepflegten Haushalt geacht

Damenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Gut
zum Kauf, Kattitz für meinen Geschäftsbaustell auf dem Lande aber beliebige u. linderliche Hausgeschäfte bis zu 20 Jahren, Frau Gude Bille, Albrechtstr. 4, Merseburg.

Herrenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Mädchen
f. gepflegten Haushalt geacht

Damenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Gut
zum Kauf, Kattitz für meinen Geschäftsbaustell auf dem Lande aber beliebige u. linderliche Hausgeschäfte bis zu 20 Jahren, Frau Gude Bille, Albrechtstr. 4, Merseburg.

Herrenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Mädchen
f. gepflegten Haushalt geacht

Damenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Gut
zum Kauf, Kattitz für meinen Geschäftsbaustell auf dem Lande aber beliebige u. linderliche Hausgeschäfte bis zu 20 Jahren, Frau Gude Bille, Albrechtstr. 4, Merseburg.

Herrenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Mädchen
f. gepflegten Haushalt geacht

Damenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Gut
zum Kauf, Kattitz für meinen Geschäftsbaustell auf dem Lande aber beliebige u. linderliche Hausgeschäfte bis zu 20 Jahren, Frau Gude Bille, Albrechtstr. 4, Merseburg.

Herrenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Mädchen
f. gepflegten Haushalt geacht

Damenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Gut
zum Kauf, Kattitz für meinen Geschäftsbaustell auf dem Lande aber beliebige u. linderliche Hausgeschäfte bis zu 20 Jahren, Frau Gude Bille, Albrechtstr. 4, Merseburg.

Herrenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Mädchen
f. gepflegten Haushalt geacht

Damenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Gut
zum Kauf, Kattitz für meinen Geschäftsbaustell auf dem Lande aber beliebige u. linderliche Hausgeschäfte bis zu 20 Jahren, Frau Gude Bille, Albrechtstr. 4, Merseburg.

Herrenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Mädchen
f. gepflegten Haushalt geacht

Damenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Gut
zum Kauf, Kattitz für meinen Geschäftsbaustell auf dem Lande aber beliebige u. linderliche Hausgeschäfte bis zu 20 Jahren, Frau Gude Bille, Albrechtstr. 4, Merseburg.

Herrenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Mädchen
f. gepflegten Haushalt geacht

Damenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Gut
zum Kauf, Kattitz für meinen Geschäftsbaustell auf dem Lande aber beliebige u. linderliche Hausgeschäfte bis zu 20 Jahren, Frau Gude Bille, Albrechtstr. 4, Merseburg.

Herrenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Mädchen
f. gepflegten Haushalt geacht

Damenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Gut
zum Kauf, Kattitz für meinen Geschäftsbaustell auf dem Lande aber beliebige u. linderliche Hausgeschäfte bis zu 20 Jahren, Frau Gude Bille, Albrechtstr. 4, Merseburg.

Herrenring
zu verkaufen
Baltische Straße 47.

Die Zeitung
gibt mir einen Rückblick
für berufliche Einseitigkeit. Sie gibt mir Einblicke
in alle notwendigen Lebensgebiete; sie gibt einen Auschnitt aus dem Weltgeschehen; sie ist der Freund des Lesers!

So hört man immer wieder Zeitungsleser urteilen